

Hintergrund

Der Jeti Sender speichert die Modelle im Ordner *Model* auf der SD-Speicherkarte. Der Name der Modelldatei besteht aus einer 4-stelligen Zahl (diese entspricht der Reihenfolge der Modelle im Sender) gefolgt von einem maximal 4-stelligen alphanumerischen Text (entspricht den ersten 4 Stellen des Modell Namens) plus der Endung *jsn* (also z.B. 0007Pipe.jsn).

Dabei steht die Endung *jsn* für JSON, das ist ein Textformat gebildet aus Schlüssel- und Wertepaaren. Der Inhalt ist in der Regel nur eine einzige lange Zeile und deshalb bei Öffnen mit den üblichen Text Editoren schwer verständlich.

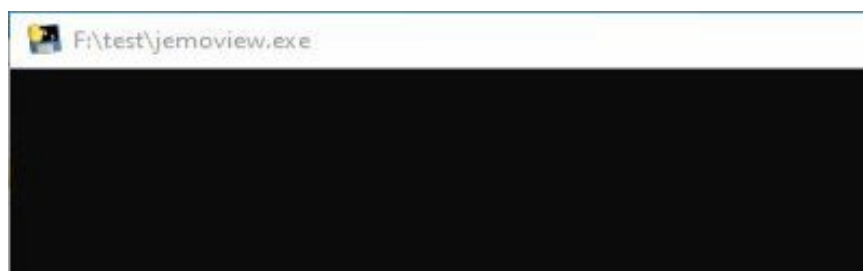
Das Programm jemoview liest solche Modelldateien, extrahiert die wichtigsten Daten und schreibt das Ergebnis als Tabelle in eine neue csv Datei, z.B. 0007Pipe.csv. Die Endung *csv* steht für *comma separated values*, d.h. die Werte in jeder Zeile sind durch Trennzeichen getrennt, wobei jemoview das Semikolon ; als Trennzeichen benutzt. Der Vorteil dieses Formats liegt darin, dass es einerseits als Text mit Such- oder Vergleichsprogrammen verarbeitet werden kann, und andererseits von den üblichen Tabellenprogrammen wie excel (MS) oder calc (Libre Office) als Tabelle dargestellt wird.

Vor der Verarbeitung prüft das Programm jemoview, ob eine Datei mit dem Namen *settings.txt* existiert. Diese Datei kann Optionen zur Steuerung von jemoview enthalten, wie die Sprache (Deutsch oder Englisch), den Zielordner der zu erstellenden csv Dateien, und vor allem die Einbaurichtung der Schalter. In der Regel sind die Schalter ab Werk korrekt eingebaut, es kann aber vorkommen, dass sie um 180Grad gedreht sind. Z.B. würde die Option „SA“: 0 die falsche Einbaurichtung des Schalters SA richtig stellen, während Option „SB“: 1 anzeigt, dass Schalter SB korrekt eingebaut ist. Eine solche Schalter Korrektur bezieht sich nur auf die Darstellung in der Auswertung von jemoview. Und zwar zeigt jemoview die Einschalt Stellung für „Oben“ mittels Pfeil ↑ an. Bei gedrehter Montage des Schalters ist „Oben“ aber in der unteren Position, so dass in dem Fall die Einschalt Stellung besser mit Pfeil ↓ angezeigt würde. Falls keine Datei *settings.txt* existiert oder ihr Inhalt ungültig ist, werden die Standard Optionen verwendet und es erscheint eine Meldung „Datei settings.txt nicht gefunden“ im Terminal Fenster. Falls eine Datei *settings.txt* existiert, werden deren gültige Optionen im Terminal Fenster angezeigt. Die settings Datei ist im JSON Format angelegt, so dass darin keine Sonderzeichen wie { } ; „ gelöscht oder verändert werden sollten. Ein Beispiel für settings findet man im github Ordner.

Ablauf

Das Programm jemoview.exe funktioniert mit Windows10, ältere Windows Versionen wurden nicht getestet. Die Auswertung der Modelle läuft wie folgt ab:

- Modelle vom Jeti Sender auf PC übertragen, zum Beispiel in einen Ordner *test*
- das Programm jemoview.exe am einfachsten im Ordner *test* speichern
- Explorer öffnen und in den Ordner *test* navigieren. Nach Doppelclick auf jemoview.exe wird zuerst geprüft, ob eine Datei *settings.txt* in dem Ordner existiert, aus dem das Programm jemoview aufgerufen wurde. Wenn möglich, wird diese Datei verarbeitet und die Optionen gesetzt
- Es erscheint zuerst ein Terminal Fenster:

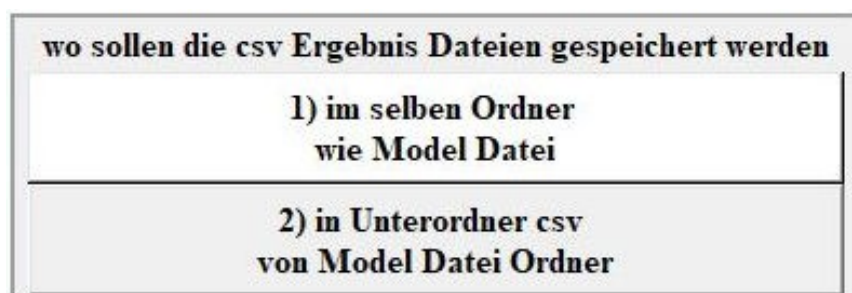


jemoview – Jeti Model Viewer

und nach kurzer Zeit (kann bei älteren PCs länger dauern) dann folgendes Fenster:

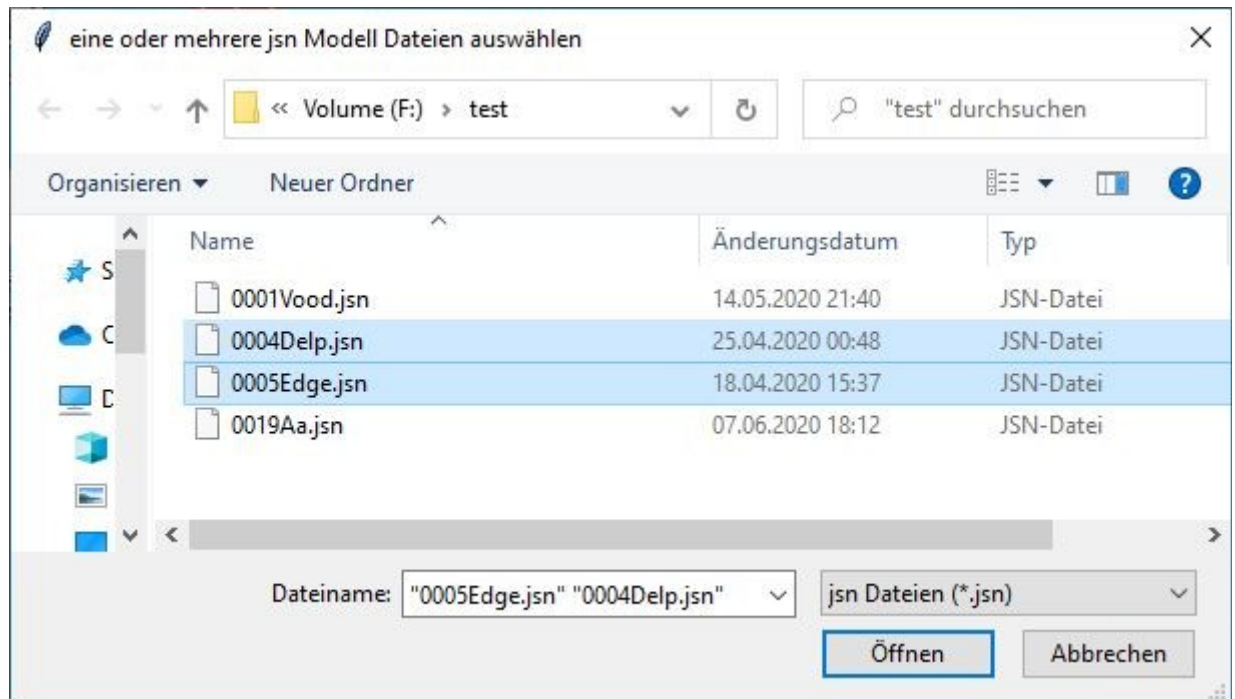


- in diesem Fenster kann ganz oben die Programm Sprache Deutsch oder Englisch ausgewählt werden. Neben den Dialogen bestimmt die Sprache auch die Überschriften in den Ergebnisdateien
- danach wird festgelegt, wo die csv Ergebnisdateien gespeichert werden sollen. Voreinstellung ist parallel zu den Modelldateien im selben Ordner (im Beispiel in *test*). Alternativ können sie in einem separaten Unterordner gespeichert werden mit Namen csv (im Beispiel in *test\csv*). Dieser csv Unterordner würde automatisch von jemoview angelegt, falls er noch nicht existiert:



- nach Drücken des grossen *Start* Knopfes erscheint dann folgendes Auswahlmenu, in dem eine oder mehrere jsn Modell Dateien zur Verarbeitung ausgewählt werden können:

jemoview – Jeti Model Viewer



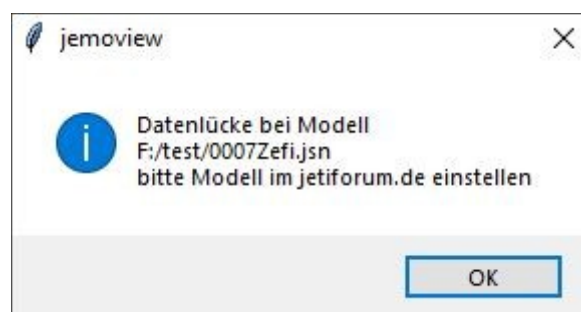
- Im obigen Beispiel wurden 2 Modell Dateien ausgewählt. Durch Drücken von Knopf *Öffnen* im obigen Auswahldialog beginnt die Auswertung
- und im Terminal Fenster wird die Verarbeitung protokolliert:

```
F:\test\jemoview.exe

input F:/test/0004Delp.jsn
output F:/test/0004Delp.csv

input F:/test/0005Edge.jsn
output F:/test/0005Edge.csv
```

Falls bei der Verarbeitung des Modells ein Problem auftritt, erscheint eine Nachricht:



Damit die Datenlücke geschlossen werden kann, bitte in solchen Fällen die betreffende Modelldatei im jetiforum.de einstellen, und zwar im Thread

<https://jetiforum.de/index.php/flightmonitor/12021-jemoview-jeti-modell-viewer>

jemoview – Jeti Model Viewer

In der Ergebnisdatei wird an der entsprechenden Stelle der Begriff „?zefix?“ eingefügt statt des fehlenden Wertes.

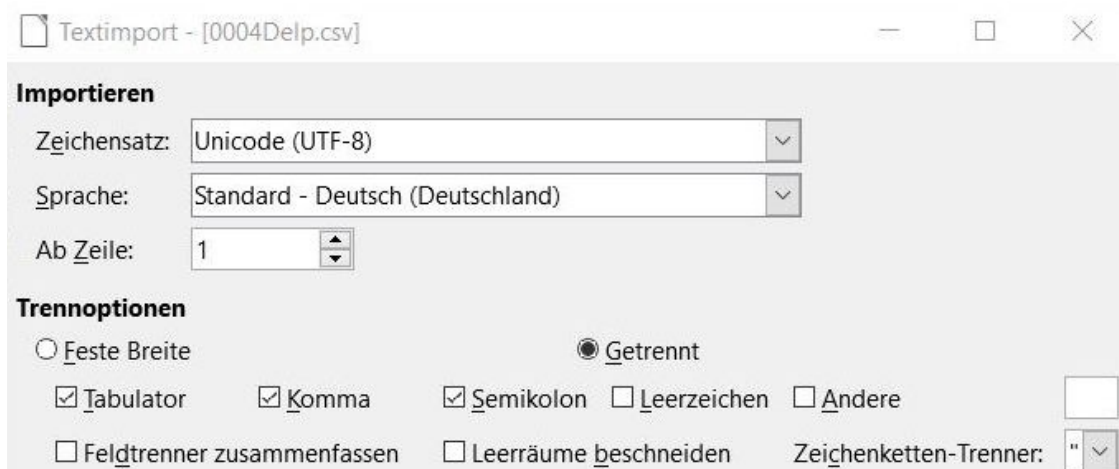
- Zusätzlich erscheint ein Fenster zur Bestätigung, dass die Verarbeitung beendet ist:



- Jetzt kann entweder ein weiterer Durchlauf zur Auswertung über den *Start* Knopf ausgewählt oder das Programm mit dem *Exit* Knopf beendet werden

Hinweis:

Die csv Ergebnisdateien werden mit dem UTF-8 Zeichensatz erzeugt. Das ist ein internationaler Standard, den alle Systeme wie Windows, Apple und Linux beherrschen. Entscheidend ist, dass beim Öffnen mit einem Tabellenprogramm dieser UTF-8 Zeichensatz ausgewählt wird, damit die deutschen Umlaute ä ö ü usw korrekt dargestellt werden. Das sieht z.B. bei Verwendung von Calc aus dem Libre Office Paket so aus:



Beim Öffnen mit den üblichen Windows Zeichensätzen würden die Umlaute falsch dargestellt werden.